

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Menschenrechtsarbeit, insbesondere mit Flüchtlingen sowie Interessierte aus Politik, Verwaltung, Hochschule, Kirche und Wohlfahrtsverbänden.

Tagungsort

Die Veranstaltung findet in der Diakonischen Akademie Deutschland in Berlin statt. Übernachtungsmöglichkeiten sind in unserem Gästehaus gegeben.

Tagungsbeitrag

€ 40,- zzgl. Übernachtung und Verpflegung
Übernachtung im:

– Einbettzimmer € 38,- pro Person

– im Zweibettzimmer € 30,- pro Person

Verpflegung € 6,- pro Mahlzeit und Person

Anreise mit dem ÖPNV

Ab Berlin-Zoologischer Garten:

Mit der U-Bahn U2 bis Pankow, dann mit der Straßenbahn M1 (Richtung Schillerstraße, Rosenthal) bis Bürgerpark oder mit dem Bus 155 (Richtung Wilhelmsruh) bis Heinrich-Mann-Platz.

Ab Berlin-Ostbahnhof:

Mit den S-Bahnen S5, S7, S75, S9 stadteinwärts (Richtung Charlottenburg, Westkreuz, Potsdam, Wannsee) bis Alexanderplatz, dann mit der U-Bahn U2 bis Pankow, weiter → „Ab Berlin-Zoologischer Garten“.

Ab Flughafen Schönefeld:

S-Bahn S9 (Richtung Westkreuz) bis Alexanderplatz, dann mit der U-Bahn Linie U2 bis Pankow, weiter → „Ab Berlin-Zoologischer Garten“.

Ab Flughafen Tegel:

Mit dem Bus 128 bis Osloer Straße, weiter mit dem Bus 150 (Richtung Buch/Alt-Karow) bis Heinrich-Mann-Str., danach etwa 8 Min. Fußweg.

Ansprechpartnerin

Sabine Heiß · Tel. (0 30) 4 88 37-472
E-Mail: heiss@diakonische-akademie.de

Anmeldung

Bitte mit beigefügtem Anmeldebogen.
Ulrike Jaros
Telefon (0 30) 4 88 37-467
Telefax (0 30) 4 88 37-333
E-Mail: Jaros@diakonische-akademie.de
www.diakonische-akademie.de
Anmeldeschluss: 14. April 2005

Ausfallgebühren

Ausfallgebühren werden gemäß den Teilnahmebedingungen des Programmbuches 2005 der Diakonischen Akademie Deutschland gGmbH erhoben.



Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft
Asyl in der Kirche e.V.

ZWISCHEN BLEIBERECHT, ILLEGALITÄT UND ABSCHIEBUNG

ERFAHRUNGEN MIT DEM
ZUWANDERUNGSGESETZ UND
PERSPEKTIVEN FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG VON FLÜCHTLINGEN

Jahrestagung der Ökumenischen BAG
Asyl in der Kirche in Kooperation mit der
Diakonischen Akademie Deutschland

20. UND 21. MAI 2005
IN BERLIN

Veranstaltungs-Nr.: 900102

Einladung

Ein knappes halbes Jahr ist das neue Zuwanderungsgesetz im Mai in Kraft, Zeit eine erste Bilanz zu ziehen. Von Seiten der politisch Verantwortlichen und der Flüchtlings- und Menschenrechtsorganisationen waren im Vorfeld sehr unterschiedliche Einschätzungen über die praktischen Auswirkungen des neuen Gesetzes für die Betroffenen zu hören. Besonders umstritten war dabei die Frage, was aus den bisher geduldeten Flüchtlingen werden würde. Von Seiten der Politik wurde hier immer wieder auf die Härtefallkommissionen verwiesen, die aus Sicht der Flüchtlingsorganisationen doch nur für wenige Einzelfälle und auch nur in einigen Bundesländern Lösungen bieten. Wie sind nun die ersten Erfahrungen aus der Beratungsarbeit und aus den Flüchtlingsorganisationen, welche politischen Forderungen sind daraus abzuleiten?

Einigkeit herrschte darüber, dass keine positiven Änderungen, höchstens Verschärfungen durch das neue Gesetz für Menschen ohne Papiere zu erwarten sind. Gleichzeitig wird der Handlungsdruck im Hinblick auf humanitäre Lösungen immer größer. Von Seiten der Kirchenasylnetzwerke wird schon lange die christliche Beistandspflicht für Menschen in Notsituationen zur Grundlage ihres Handelns gemacht, so auch für Menschen ohne Papiere. Der Einsatz für sie hat sich fast zwangsläufig aus der Kirchenasylarbeit entwickelt. Doch auch zahlreiche andere Organisationen setzen sich für Statuslose ein, und selbst Kommunen sehen zunehmend die Notwendigkeit, Konzepte zu entwickeln, um Menschen in humanitären Krisensituationen Hilfe anzubieten. Nach dem Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes stellt die Umsetzung menschenrechtlich verantwortbarer Lösungsansätze für diese Gruppen eine der größten aktuellen Herausforderungen für die Flüchtlingsarbeit dar.

Wir laden sie herzlich ein, gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Flüchtlings- und Migrationsarbeit über diese Fragen nachzudenken und zu diskutieren.

*Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, Geschäftsführer der Diakonischen Akademie Deutschland
Fanny Dethloff, Vorsitzende BAG Asyl in der Kirche*

Freitag, 20. Mai 2005

- 14 Uhr **Begrüßung**
Prof. Haas, Diakonische Akademie
Einführung
Fanny Dethloff, BAG Asyl in der Kirche
- 14.15 Uhr **Humanitäre Spielräume im Zuwanderungsgesetz, Bleiberecht oder alles wie gehabt: Was ist aus den Geduldeten geworden?**
Stefan Keßler, Jesuiten Flüchtlingsdienst
Kommentar
Dr. Michael Maier-Borst, Büro der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16 Uhr **Das Zuwanderungsgesetz in der Praxis: De-facto Flüchtlinge, „Altfälle“, Statuslose**
Einführung:
Oberregierungsrat Stefan Sobotta, BMI
Podiumsgespräch:
Oberregierungsrat Stefan Sobotta, BMI
Marieluise Beck, Beauftragte der Bundesregierung für Integration, Flüchtlinge und Migration
Dr. Monika Lüke, Büro des Bevollmächtigten des Rates der EKD bei der Bundesregierung und der EU
Dr. med. Ernst Girth, Menschenrechtsbeauftragter der Landesärztekammer Hessen
Fanny Dethloff, Flüchtlingsbeauftragte der Nordelbischen Kirche, Vorsitzende BAG Asyl in der Kirche
Bernd Mesovic, Pro Asyl
Moderation: *Hanns Thomä, Ausländerbeauftragter der EKBO*
- 18 Uhr Abendessen
- 19 Uhr **Macht Europa dicht? Kirchliche Positionen zur aktuellen europäischen Politik gegenüber Flüchtlingen und Menschen ohne Aufenthaltsstatus**
Torsten Moritz, Projektssekretär Churches' Commission for Migrants in Europe, Brüssel

Samstag, 21. Mai 2005

- 9 Uhr **Andacht**
Fanny Dethloff
- 9.15 Uhr **Arbeitsgruppen**
AG 1: Die Arbeit von Härtefallkommissionen
Volkmar Deile, Härtefallkommission Berlin
RA Arno Köppen, FR Schleswig- Holstein und Härtefallkommission
Dirk Gärtner, KMI-EKD und Ausschuss der Härtefallkommission Schleswig-Holstein
AG 2: Zwischen Bleiberecht und Widerruf
Bernd Mesovic, Pro Asyl
Stefan Keßler, Jesuiten Flüchtlingsdienst
RA Michael Gödde, Flüchtlingsrat NRW
AG 3: Kirchenasyl und verschiedene Formen der Schutzgewährung
Fanny Dethloff, BAG Asyl in der Kirche
Pfr. i.R. Jörg Passoth, Asyl in der Kirche Berlin
Jürin Fritzlär, BAG Asyl in der Kirche
AG 4: Humanitäre Hilfe für Menschen in der Illegalität – Verantwortung von Staat und Gesellschaft, Strafbarkeit der Hilfe
Dr. Philip Anderson, München
RA Rüdiger Jung, Berlin
Dr. Adelheid Franz, Malteser Migranten Medizin, Berlin
Knut Rauchfuss, Medizinische Flüchtlingshilfe, Bochum
- 11 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Perspektiven für Flüchtlinge und Statuslose – Schwerpunkte der Weiterarbeit**
Berichte aus den Arbeitsgruppen
Verabredungen und Projekte
Moderation: *Jürgen Quandt*
- 13 Uhr Mittagessen
- Ende der Tagung